

Fachtagung

Impulstage für Einzelfertiger



Das Netzwerk für Einzelfertiger veranstaltet in Bonn im Juni eine Fachtagung.

Wie optimieren Einzelfertiger ihre Wertschöpfung im Spannungsfeld

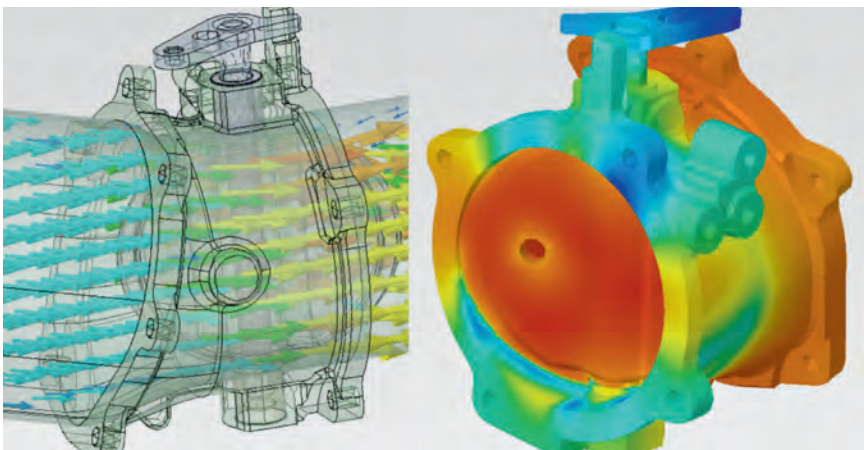
von Industrie 4.0 und Internationalisierung? Diese Frage steht im Mittelpunkt der diesjährigen Impulstage, die das Netzwerk für Einzelfertiger am 15. und 16. Juni 2016 im Kameha Grand Bonn veranstaltet. Die Impulstage für Einzelfertiger sind die einzige Fachtagung im deutschsprachigen Raum, die sich ausschließlich mit den Anforderungen der Einzel- und Auftragsfertigung beschäftigt. Der vom ife, dem Netzwerk für Einzelfertiger, veranstaltete Kongress wendet sich an die erste und zweite Führungsebene von produzierenden Unternehmen. Mehr als 40 Referenten aus Industrie, Bera-

tung, Wissenschaft, Verbänden und Politik diskutieren, wie sich die Dynamik von Industrie 4.0 und Internationalisierung wirtschaftlich nutzen lässt. Um sich den Themen auf unterschiedlichen Wegen zu nähern, bieten die Impulstage eine Vielzahl von Gesprächsformaten: Hierzu zählen Best-Practice-Foren, World-Cafés, Vorträge, Round-Table-Gespräche, Arbeitsgruppen, Podiumsdiskussionen und eine begleitende Fachausstellung. –sg–

ife Institut für Einzelfertiger, Kaarst,
Tel. 02131/40669-6977,
www.ife-institut-einzelfertiger.de

Simulationstechnik

Produktsimulation für jeden Ingenieur



Ansys AIM verknüpft bei Produktsimulationen verschiedene Physikdomänen direkt miteinander (Bild: Klubert + Schmidt).

Der Automobilzulieferer Klubert + Schmidt hat sich für die Simulationslösung Ansys AIM entschieden, um damit zukünftig erweiterte Produktsimulationen durchzuführen. Bisher wurden lediglich konstruktionsbegleitende strukturmechanische Berechnungen mit den schon vorhandenen CAD-integrierten Simulations-Tools durchgeführt. Diese sollten jedoch durch eigens durch-

geführte Strömungsanalysen – die bisher an externe Dienstleister vergeben wurden – ergänzt werden. Deshalb wurde nach einer entsprechenden Softwarelösung gesucht, mit der strukturmechanische und strömungsmechanische Simulationen miteinander verknüpft werden können. Eine Präsentation des Ansys-Partners Cadfem überzeugte den Mittelständler.

Ansys AIM verknüpft bei Multiphysik-Analysen verschiedene Physikdomänen direkt miteinander, ohne auf das sonst teilweise schwierige und aufwendige Mapping zwischen den einzelnen Physikdomänen angewiesen zu sein. Mit der Simulationslösung sind auch Techniker und Ingenieure ohne spezielles Simulationswissen in der Lage, bei ihrer täglichen Konstruktions- und Entwicklungstätigkeit Simulationen zu nutzen. „Mit den neuen Möglichkeiten der Produktsimulation können wir nun sowohl die gestiegenen internen Anforderungen an die Produktentwicklung besser erfüllen als auch die vermehrten Nachfragen unserer Kunden hinsichtlich komplexer Multiphysik-Berechnungen noch detaillierter beantworten“, betont Konstruktionsleiter Richard Krellner, „und das sogar auch mit Standard-CAD-Rechnern, nachdem wir deren Arbeitsspeicher erweitert haben.“–sg–

Cadfem, Grafing,
Tel. 08092/7005-0, www.cadfem.de